

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 19.06.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Brunhilde Geyer

Mitglied

Mario Fessel
Thomas Hürthe
Uwe Kröber
Hans-Jürgen Präbller
Annett Riede
Barbara Schultz

Mitarbeiter der Verwaltung

Carina Brandt
Katrin Kuhnt
Dirk Weber
Petra Wust

SB Stadtplanung
Pressestelle
FBL Stadtentwicklung
Oberbürgermeisterin

abwesend:

Mitglied

Dieter Brand
Gerd Großmann
Axel Weberpals

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 19.06.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 22.05.2012	
4	Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Möglichkeiten der Umsetzbarkeit des Bauantrages "Neubau eines NETTO-Supermarktes" im OT Holzweißig unter Berücksichtigung der Belange des Einzelhandel- und Zentrenkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen. BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M008-2012
8	Genehmigung des Bauantrages "Neubau eines Netto-Supermarktes mit PKW-Stellplätzen und Werbung am Gebäude" im Ortsteil Holzweißig	Beschlussantrag 134-2012
9	Informationen durch Stadträte	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin, Frau Geyer, eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, Gäste sowie Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ortschaftsräten fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 22.05.2012</p> <p>Da es keine weiteren Hinweise gibt, lässt die Ortsbürgermeisterin über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin informiert über die Veranstaltung des MZ Mobils am Rathaus, dass anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit Bürgern eine Gesprächsrunde über die Entwicklung im Ort in den zurückliegenden Jahren durchführte. Die Bürger haben die Diskussionsrunde gut angenommen und aktiv diskutiert und ihre Meinungen geäußert. Das Ergebnis erscheint in der Presse.</p> <p>Weiter berichtet sie, dass die Baumstümpfe in der Glück-Auf-Straße nach mehrmaligen Hinweisen im Protokoll (nach ca. 1 Jahr) in der vergangenen Woche entfernt wurden.</p> <p>Daraufhin bemerkt Herr Präßler, dass ein Baumstumpf links zur Einfahrt zum Sportplatz (rechts neben dem Haupteingang der ehemaligen Poliklinik) übersehen wurde und noch entfernt werden muss.</p> <p>In diesem Zusammenhang kritisiert Frau Riede den schlechten Zustand des Radweges in der Glück-Auf-Straße. Der Radweg wurde mit Splitt aufgefüllt und ist dadurch schlecht für die Radfahrer zu befahren. Dieser Zustand sollte geprüft werden.</p> <p>Weiter stellt Frau Geyer fest, dass Arbeiten im Ort durch Fremdfirmen erledigt werden und diese wenig oder kaum kontrolliert werden. Sie führt das Beispiel in der Paupitscher Straße an; hier wurde nach Beendigung der Arbeiten der Fußweg in einem sehr desolaten Zustand hinterlassen. Sie ist der Auffassung, dass nach Abschluss von Arbeiten die Kontrolle durch das Fachamt erfolgen sollte um solche Missstände zu vermeiden.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin berichtet über eine Vor Ort Begehung (entlang</p>	

	<p>der ehemaligen Grubenbahn) gemeinsam mit dem Landkreis bezüglich wilder und illegaler Müllentsorgungen in der Friedrich- Ebert-Straße und der Cäcilienstraße. Alle dort ansässigen Bürger werden demnächst vom LK angeschrieben, diese Müllentsorgungen zu unterlassen.</p> <p>Frau Geyer weist darauf hin, dass an der ehemaligen Ziegelei der vorhandene Zaun für eine mögliche Weiterverwendung zur Einzäunung des Spielplatzes sichergestellt werden sollte.</p> <p>In der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates am, 28.08.2012 , wird um eine Berichterstattung vom Fachamt mit den aktuellen Ergebnissen zum Feuchtbiotop gebeten.</p> <p>Frau Geyer fährt fort und spricht den Teich an der Genossenschaft an, dabei betont sie, dass unbedingt die Eigentumsverhältnisse für die weitere notwendige Verfahrensweise zu klären sind. Bürgerhinweise sind eingegangen, dass am Teich gehandelt werden muss, da er verschmutzt ist und eine Geruchsbelästigung von ihm ausgeht.</p> <p>Herr Fessel erklärt dazu, dass der Teich durch die ehemalige Gemeinde angelegt wurde und ihm bezüglich der Eigentumsverhältnisse keine anderen Erkenntnisse dazu vorliegen, als dass der Eigentümer die ehemalige Gemeinde ist.</p> <p>Herr Kröber schlägt vor, zu prüfen, ob und in welcher Art und Weise auch brandschutztechnisch der Teich benötigt wird, um daran anschließend die weitere Vorgehensweise zu beraten.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin sichert die Klärung der Eigentumsverhältnisse durch den SB Liegenschaften zu.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin weist darauf hin, dass vom 30.06. bis 01.07.2012 der Bergmannstag im OT Holzweißig begangen wird. Dazu verliert sie das Veranstaltungsprogramm.</p> <p>Herr Kröber erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Bearbeitung bezüglich der Spielplätze im OT Holzweißig.</p> <p>Daraufhin bemerkt Herr Präßler, dass der Spielplatz auf dem Schulhof durch die Kinder bespielt wird (seit Montag). Bei dem Spielplatz in der Bertholdstraße laufen gegenwärtig noch die Arbeiten.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Fessel spricht die mitunter schlechten Zustände der Gehwege im OT Holzweißig an, dazu erfolgte durch ihn und Frau Schulze im Oktober 2011 eine Begehung der Gehwege mit der Meldung der festgestellten Missstände an das Fachamt (Bauwesen). Daraufhin erfolgte am 06.12.2011 ein Antwortschreiben. Er hinterfragt wann die zugesicherte Umsetzung und die Beseitigung der Schäden erfolgt.</p> <p>Der Ortschaftsrat bittet um Rückinformation bezüglich der Beseitigung der Schäden bis zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates.</p> <p>Für die Ausbesserungsarbeiten der Gehwege stellt Herr Fessel Gehwegplatten zur Verfügung.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden</p>	

	<p>Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Herr Böttcher teilt mit, dass in der Paupitzscher Straße ein Baumstumpf ca. 27 cm über dem Bord aus dem Gehweg ragt, hier sieht er für die Fußgänger eine Gefahrenquelle.</p> <p>Weiter spricht er den seit 3 Monaten abgesperrten Schacht der MIDEWA in der Glück-Auf-Straße an, er bemerkt, dass dieser Weg von Schülern genutzt wird und auch hier eine Beseitigung der Gefahrenstelle schnellsten nötig ist. Als weiteren Hinweis spricht er den erneuerten Gullideckel in der Glück-Auf-Straße an. Hier interessiert ihn, ob auch der Abfluss des Gullis erneuert wurde. Dies macht augenscheinlich nicht den Eindruck, da sich hier nach wie vor das Oberflächenwasser sammelt.</p>	
zu 7	<p>Möglichkeiten der Umsetzbarkeit des Bauantrages "Neubau eines NETTO-Supermarktes" im OT Holzweißig unter Berücksichtigung der Belange des Einzelhandel- und Zentrenkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Weber stellt an Hand der allen vorliegenden Mitteilungsvorlage den Sachverhalt vor. Dabei informiert er, dass drei Lösungsvarianten untersucht wurden.</p> <p>Variante 1 – Beibehaltung des EHK (Einzelhandel- und Zentrenkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen)</p> <p>Variante 2 – Verlagerung des Holzweißiger C-Zentrums an das „Kreuzeck“</p> <p>Variante 3 – Aufgabe des EHK</p> <p>Ausführlich erläutert er die Ziele des EHK. Er erklärt, dass im Ergebnis der Prüfung festzustellen ist, dass nur mit der Aufgabe des EHK und dem Abbruch des B-Planverfahrens Nr. 2-2009 eine planungsrechtliche Zulässigkeit des NETTO-Supermarktes am „Kreuzeck“ erreicht werden kann. Eine Steuerung der Einzelhandelslandschaft in der Stadt ist damit jedoch nicht mehr möglich.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin eröffnet die Diskussion und verweist darauf, dass die Mitteilungsvorlage gemeinsam mit dem Beschlussantrag 134-2012 behandelt und beraten wird. Sie stellt die schwierige Situation für die Bürger durch einen fehlenden Nahversorger dar.</p> <p>Herr Präbler erkundigt sich, ob es bekannt ist, welcher Ansiedler Interesse bekundet hat, sich im Shoppingcenter „Am Plan“ im OT Bitterfeld anzusiedeln.</p> <p>Er vertritt nicht die Meinung, dass durch das geplante Einkaufszentrum im OT Holzweißig die Umsetzung des EHK unterwandert wird. Er regt an, Ausnahmeregelungen für den Bauantrag des Investors zu erarbeiten und zu genehmigen und verweist damit nochmals auf die Wichtigkeit der Absicherung der Nahversorgung im Ort.</p> <p>Herr Weber betont, dass die Ziele des EHK klar definiert sind. Das im OT Holzweißig befindliche C-Zentrum (ehemaliger Plus-Markt) erfüllt die Voraussetzungen für die Versorgung der Bürger mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Es ist gut fußläufig von allen Bürgern im Ort erreichbar. Durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen werden starke Anstrengungen unternommen dieses Nahversorgungszentrum wieder zu beleben, da gegenwärtig ein überwiegender Teil leer steht.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin und die Ortschaftsräte vertreten die Auffassung,</p>	<p>Mitteilungsvorlage M008-2012</p>

dass die Sicherung der Nahversorgung im OT Holzweißig oberste Priorität hat, die gegenwärtige Situation ist nicht hinnehmbar und für die Bürger unzumutbar. Da die Ansiedlung eines Lebensmittelanbieters in den letzten 6 Jahren nicht möglich war, besteht aus Sicht der Ortschaftsräte auch jetzt wenig Hoffnung, dass sich für den ehemaligen „Plus-Markt“ ein seriöser Anbieter findet.

Herr Kröber verweist auf die Sitzung vom 27.03.2012 in der der OR darum bat Lösungsvorschläge zur Realisierung des Bauantrages zu erarbeiten. Er vertritt den Standpunkt, dass mit der vorliegenden Mitteilungsvorlage das eigentliche Ziel einer Realisierung des Bauantrages nicht erreicht wurde. Über eine Einzelfallentscheidung zugunsten des Discounters sollte nachgedacht werden. Im Sinne der Bürger sollten Einzelfallentscheidungen zugelassen werden.

Ebenso schließt sich **Frau Schulz** dieser Meinung an und hebt die Wichtigkeit einer Lebensmittelversorgung im Ort, gerade für die älteren Menschen, hervor.

Herr Weber informiert, dass ein Anbieter für das C-Zentrum im OT Holzweißig ernsthaftes Interesse bekundet hat, jedoch noch keine 100%ige Entscheidung gefallen ist. Daher gibt er die Empfehlung, die Entscheidung des BA durch den Stadtrat auf die Sitzung im September zu verschieben. Mit diesem Ansiedler könnte das Ziel, die Belegung des C-Zentrum in Holzweißig, umgesetzt werden. Es ist eine Chance, die genutzt werden sollte.

Frau Riede spricht sich unbedingt für die Belegung des C-Zentrums in Holzweißig aus, da dieser Standort zentral und für alle Bürger leicht erreichbar ist. Sie ist der Überzeugung diesem Versorgungszentrum eine Chance geben zu müssen..

Durch die **Ortschaftsräte** wird hinterfragt, warum sie bisher nicht darüber informiert wurden, dass ein potentieller Interessent für das C-Zentrum vorgespochen hat und aus welchem Grund dieser 2 Monate zur Prüfung und weiteren Entscheidungsfindung benötigt. Die Ortschaftsräte insbesondere Herr Hürthe zweifelt an, dass die Bürger der kleineren Ortsteile maßgeblich die Innenstadt des OT Bitterfeld beleben. Eine weitere Zeitverzögerung wird nicht als sinnvoll gesehen.

Die Oberbürgermeisterin, **Frau Wust und Herr Weber** plädieren für die Belegung des C-Zentrums und sprechen sich dafür aus, die Beschlussfassung (BA 134-2012) durch den Stadtrat auf September (12.09.2012) zu verschieben, um dem Investor die Möglichkeit zur Prüfung einzuräumen. Diese Chance sollte genutzt werden. Mit der bereits gefassten Beschlussfassung 065-2012 wird auch dann noch die geplante Zeitschiene eingehalten. Ein Ergebnis des Investors könnte am 13.08.2012 vorliegen. Die gegenwärtigen Verhandlungen mit den Interessenten zur eventuellen Nachnutzung des ehemaligen Plus-Marktes sollte abgewartet werden.

Die **Ortschaftsräte** bringen ihren Zweifel bezüglich des positiven Ausgangs zur Ansiedlung des Discounters zum Ausdruck und vermissen die Flexibilität der Verwaltung bei der Bearbeitung und Planung von Anregungen und Hinweisen der Ortschaftsräte. Sie haben den Eindruck, dass die Ansiedlung des NETTO-Marktes im OT Holzweißig verhindert werden soll.

	<p>Die Ortsbürgermeisterin ist der Meinung, dass bis zum 02.07.2012 eine schriftliche Stellungnahme des Anbieters im C-Zentrum (ehemaliger Plus-Markt) vorliegen sollte. Die Belegung des C-Zentrum wäre eine optimale Lösung, jedoch hat sie Bedenken, dass dies umgesetzt wird. Diese Bedenken stützen sich darauf, dass der GBL Stadtentwicklung und Bauwesen ihr telefonisch mitteilte, dass es einen potentiellen Interessenten gibt, jedoch ihr nicht der Namen genannt werden kann. Weiter war Sie darüber verwundert, dass der Immobilienmakler des Gebäudes noch keinerlei Informationen bezüglich eines eventuellen neuen Ansiedlers hat. Der Makler hat ihr nach einer weiteren Rücksprache dann den Namen des Ansiedlers nennen können. Daraus ergibt sich weiter, dass es nicht nachvollziehbar und zweifelhaft ist, da dieser potentielle Ansiedler sich für zwei Standorte interessiert, dass die Standortentscheidung positiv für Holzweißig ausgeht. .</p> <p>Weiter fügt sie hinzu, das Einzelhandelskonzept nicht als Dogma anzusehen ist, da inzwischen innerhalb des OT Holzweißig gravierende Veränderungen stattgefunden haben. So zum Beispiel hat sich das derzeitige Nahversorgungszentrum (C-Zentrum) von ehemals 7 Versorgern auf nun nur noch 4 Anbietern verringert. Seit nunmehr 6 Jahren gibt es trotz intensiver Bemühungen keine Lebensmittelversorgung im OT Holzweißig. Bisherige Ansiedlungsinteressenten haben eine Ansiedlung an diesem Standort (C-Zentrum) abgelehnt. Aus diesem Grund ist unbedingt ein Ersatzstandort oder Ergänzungsstandort auszuweisen wie im Bauantrag vorgestellt. Da der Discounter die benötigte Fläche erwerben möchte ist davon auszugehen, dass damit auch eine langfristig Versorgung gewährleistet ist.</p> <p>Sie macht eindringlich darauf aufmerksam, dass die gegenwärtigen Belastungen (z.B. auch die Friedhofsgebührensatzung) für die Bürger kaum verkraftbar sind. Außerdem vermisst sie, dass bei so wichtigen Entscheidungen zu Belangen und Interessen des Ortsteils Holzweißig, die Bürger nicht zur Entscheidungsfindung hinzugezogen werden. Die vorliegende Mitteilungsvorlage stellt leider nur dar, wie es nicht geht und zeigt keine Lösung im Sinne der Bürger.</p> <p>Frau Wust erklärt ausführlich die gegenwärtige Beschlusslage und verweist nochmals darauf die Entscheidung des Stadtrates zu verschieben, um den Anbieter die Möglichkeit der Prüfung zugeben. Diese Chance zur Belegung des C-Zentrums im Interesse der Bürger sollte genutzt werden.</p> <p>Nach der Diskussion wird von 20:15 Uhr bis 20:30 Uhr eine Pause eingelegt.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Genehmigung des Bauantrages "Neubau eines Netto-Supermarktes mit PKW-Stellplätzen und Werbung am Gebäude" im Ortsteil Holzweißig</p> <p>Frau Geyer stellt den BA 134-2012 mit der Änderung der Beratungsfolge vor. Somit erfolgt die Beschlussfassung im Stadtrat am 12.09.2012.</p> <p>Weiter wird von der Ortsbürgermeisterin angeregt, dass in der Beratung des BVA (vor dem Stadtrat) sich der Anbieter für das C-Zentrum in Form einer Berichterstattung vorstellt.</p> <p>Außerdem wird vorgeschlagen den Antragsinhalt wie folgt zu ändern: Der</p>	<p>Beschlussantrag 134-2012</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>

	<p>Stadtrat beschließt, die OB zu beauftragen, das Einvernehmen für die Baugenehmigung für den „Neubau eines Netto- Supermarktes mit PKW – Stellplätzen und Werbung am Gebäude“, im OT Holzweißig zu erteilen.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin sichert zu, dass der BA 134-2012 in der Verwaltung nochmals rechtlich geprüft wird.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin lässt über den BA abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	
zu 9	<p>Informationen durch Stadträte</p> <p>Herr Präbler berichtet aus der letzten Sitzung des ZV „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“.</p> <p>Herr Kröber informiert vom BVA und gibt bekannt, dass dort die Vergabe zum Abriss der „Alten Ziegelei“ erfolgte.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweist Frau Geyer nochmals darauf, die Zaunanlage in der „Alten Ziegelei“ für anderweitige Verwendungen im Ort sicherzustellen.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin schließt um 20:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Brunhilde Geyer
Ortsbürgermeisterin

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin